

Unser Auftrag

radius ist eine lokale Anlaufstelle gegen religiösbegründete Radikalisierung und Demokratiefeindlichkeit für Stadt und Landkreis Hildesheim.

In Hildesheim hat eine neo-salafistische Szene bundesweit für Aufsehen gesorgt und mutmasslich eine antidemokratische und gewaltlegitimierende Lesart des Islams propagiert.

Gleichzeitig wird Menschen muslimischen Glaubens auch in Hildesheim immer wieder vorgeworfen, allein aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit das demokratische System als solches abzulehnen und Gewalt gegenüber anderen Glaubensrichtungen zu befürworten.

Es fehlt somit an der klaren Unterscheidung zwischen der Religion des Islams, die von dem Grundrecht auf Religionsfreiheit geschützt wird, und der Ausdeutung religiöser (islamischer) Texte zur Legitimierung einer politischen Ideologie, wie die des Neo-Salafismus.

Politische und gesellschaftliche Akteur*innen aus Hildesheim haben diese Situation zum Anlass genommen und Ende 2017 die Service- und Beratungsstelle **radius** gegründet.

Sie steht mit ihrer Arbeit allen Privatpersonen, Institutionen, Vereinen und Verbänden aus der Stadt und dem Landkreis Hildesheim zur Verfügung und soll dazu beitragen, dass ein friedliches Zusammenleben auf einer demokratischen Grundlage möglich ist.

Benötigen Sie weitere Informationen?

Kontaktieren Sie uns gerne!

radius

Service- und Beratungsstelle
gegen Radikalisierung und
Demokratiefeindlichkeit

Bernwardstraße 11
(5. Etage)
31134 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 - 70 34 390
radius@caritas-hildesheim.de
www.radius-hildesheim.de

Träger:



Caritasverband
für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.
Pfaffenstieg 12, 31134 Hildesheim

Förderer:



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



**Service- und Beratungsstelle
gegen Radikalisierung und
Demokratiefeindlichkeit**



Unser Ansatz

Wir verfolgen in unserer Arbeit einen multidisziplinären Ansatz. Unsere Mitarbeiter*innen kommen aus unterschiedlichen Professionen.

Wir bieten in unserer Arbeit einen geschützten Raum, in dem wir auf die jeweilige individuelle Situation und Problemlage vertraulich eingehen.

Wir vermitteln unter Einbezug des*r Rat- und Hilfesuchenden vertraulich an andere Träger des lokalen und landesweiten Hilfssystems.

Wir leisten Unterstützung für Fachkräfte im beruflichen Kontext und erarbeiten gemeinsam Lösungsstrategien.

Wir differenzieren, analysieren und informieren in verschiedenen komplexen Themenfeldern und machen sie für eine breite Öffentlichkeit zugänglich und verständlich.

Wir sind weltoffen, tolerant, freundlich und professionell. Wir sind begeistert von unserem Arbeitsauftrag und lehnen jede Form von Ausgrenzung, Abwertung und Gewaltanwendung gegenüber Menschen oder Gruppen ab.

Unsere Ziele

- Jugendliche und junge Menschen in ihrer Autonomie und Selbstbestimmung stärken
- Menschen jeden Alters vor der Einflussnahme von extremistischen Gruppen schützen, indem Botschaften, Angebote, Symboliken und Wechselwirksamkeiten erläutert und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt werden
- Informationen und Wissen in einem Themenfeld liefern, was durch mediale und politische Diskurse unübersichtlich zu sein scheint
- Pädagogische Kräfte in ihrer Arbeit durch zielgruppenorientierte Angebote unterstützen und gemeinsam Handlungsstrategien entwickeln
- Abwertende und ausgrenzende Aussagen oder Handlungen benennen, erläutern und argumentativ widerlegen
- Demokratische Strukturen stärken und Räume des demokratischen Dialogs schaffen

Unser Angebot

- Schulung von Multiplikator*innen im beruflichen Kontext
- Beratung, Begleitung und Vermittlung von Rat- und Hilfesuchenden
- Aufklärung und Sensibilisierung im Themenkomplex „Radikalisierung, Extremismus (politisch/religiös), Demokratiefeindlichkeit“ durch Vorträge, Fachtage und Workshops
- Auf- und Ausbau eines lokalen Präventionsnetzwerkes sowie die Koordination von Angeboten der Präventionsarbeit
- Ausarbeitung einer Kampagnenarbeit in Zusammenarbeit mit interessierten und engagierten Akteur*innen

Unser Netzwerk

- Kooperation mit lokalen Akteur*innen der Präventionsarbeit
- Zusammenarbeit mit öffentlichen und freien Trägern der Jugend- und Sozialhilfe
- Zusammenarbeit mit Akteur*innen der Öffentlichkeit, der Verwaltung, der kommunalen Politik sowie der lokalen Medien
- Kooperation mit dem Landespräventionsrat (LPR) und dem Landesdemokratiezentrum (LDZ)
- Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle Islamismusprävention Niedersachsen (KIPNI), beRATen e.V. sowie verschiedenen behördlichen Institutionen
- Wissenstransfer und fachlicher Austausch durch überregionale Fachtagungen sowie Netzwerktreffen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ u.a.

Ursachen von Radikalisierung junger Menschen

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz

Förderung von Demokratie, Toleranz und Vielfalt

Gelingende Prävention im beruflichen Kontext

Inhalte, Strukturen und Strategien politischer Ideologien

Gerne entwickeln wir für Sie ein individuelles Angebot. Wählen Sie dazu zum Beispiel aus diesen Themenbausteinen aus!